

8.2 ANTRÄGE AUF WALDUMWANDLUNG

Die Genehmigung für eine Waldumwandlung nach § 9 LWaldG und §11 LWaldG ist von der Konzentrationswirkung des gegenständlichen Planfeststellungsverfahrens erfasst.

Eine dauerhafte Waldumwandlung nach § 9 LWaldG wird durch die neue dauerhafte Flächeninanspruchnahmen für die Maststandorte der fünf Ersatzneubau-Maste erforderlich, die innerhalb des bestehenden Schutzstreifens errichtet werden (vgl. Register 16 Kapitel 3.5.3, 4.4.4, 4.6 und Register 16.C Pläne).

Eine befristete Waldumwandlung nach § 11 LWaldG wird durch die neue temporäre Flächeninanspruchnahmen für die Baumaßnahmen erforderlich (vgl. Register 16 Kapitel 4.1.3, 4.1.4, 4.1.6, 4.4.3 und Register 16.C Pläne).

Die für das Ausfüllen der Formblätter notwendigen Angaben zu den betroffenen Flurstücken sind in Register 16.B (Anhang B) enthalten.